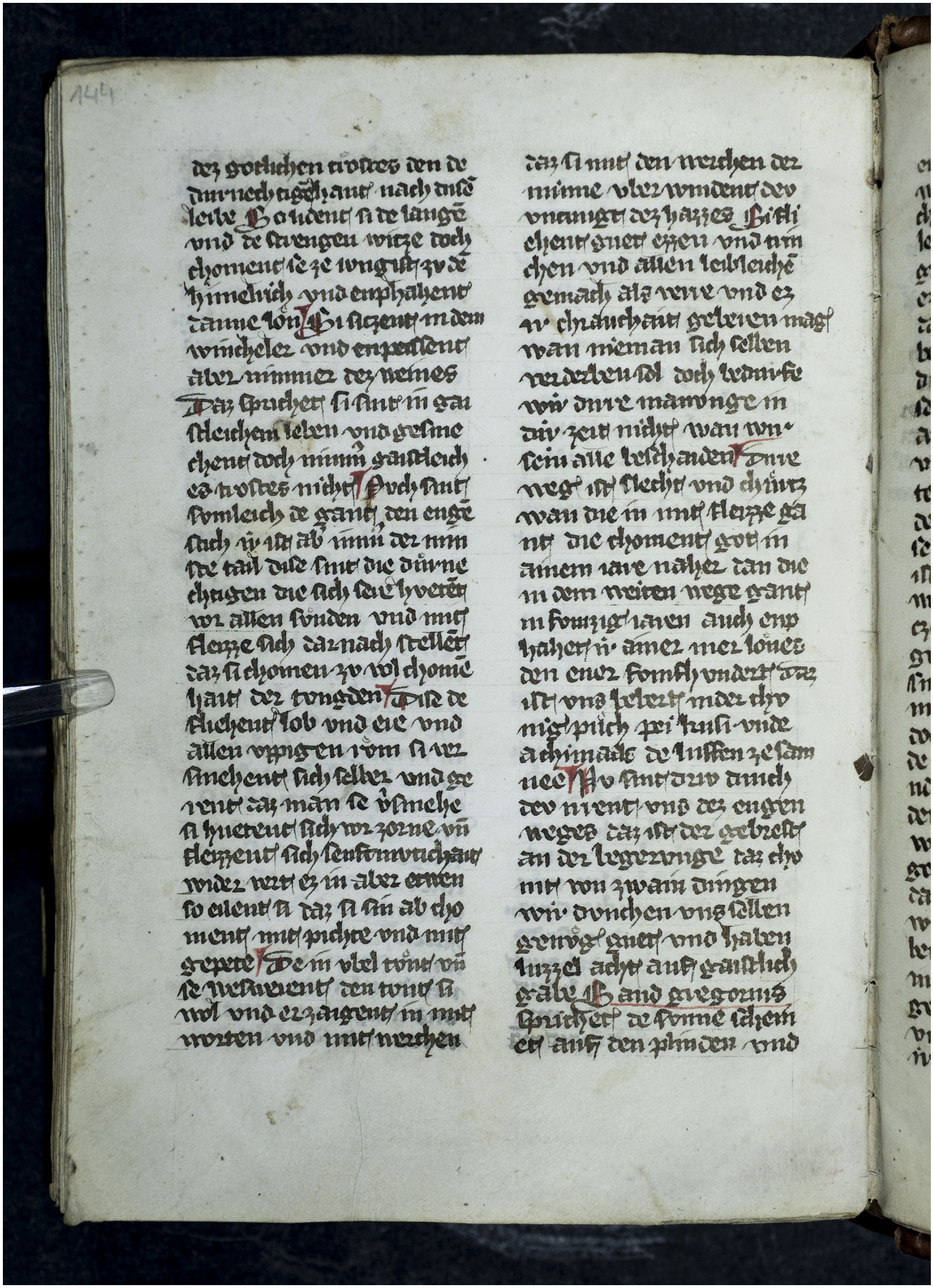
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1126
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



144

der gotlichen trostes den de
dunnech tagelichant nach dise
leile Bo tuent si de langē
vnd de swarzen witze doch
choment se ze wungrist zv de
himelrich vnd emphahent
dannne lon Si sitzent in dem
winchelez vnd enpfellent
alez mimmez der weines
Daz sprichet si sint in gan
stleichen leben vnd gesme
chent doch mimm gantleich
ez trostes nicht Ovch sint
somleich de grant den engē
stich vv ist ab mmn der mm
de taul dise sint die diune
chtugen die sich sele hverēt
wz allen sunden vnd mit
fleizze sich daz nach stellēt
daz si chomen zv wol chomē
hant der tungden Dise de
stichent lob vnd ere vnd
allen vppigen tum si ver
smechent sich seller vnd ge
rent daz man se vsmehe
si huetent sich wz zorne vñ
fleizzent sich sensftmvtichant
wider wert ez in alez ernen
so eilent si daz si sin ab cho
ment mit pichte vnd mit
grepte De m vlel tunt vñ
se werwent den tunt si
wol vnd erzaigent in mit
worten vnd mit werchen
daz si mit den werchen der
mime vlez wendent dev
vneangt der hazzes Sitli
chent guet essen vnd trin
chen vnd allen leiblichē
gemach als verre vnd ez
vv chrauchant geleren mag
wan mennan sich sellen
verdelen sol doch ledwise
wir dire manvngre in
div zeit nicht wan wir
sein alle leichanden Dire
weg ist slecht vnd churz
wan die in mit fleizze ga
nt die choment got in
amen iare nahez dan die
in dem weiten wege grant
in fomzig iaren auch enp
hahet vv amez mez lonez
den ewez fomsh vnderz daz
ist vns lehert mder chv
nig prich pri hausi vnde
achimale de lussen ze sam
nee Ov sint drev dinch
dev nient vns der engren
weges daz ist der gebrest
an der begerzinge daz cho
mt wir zwain dingen
wir dvnchen vns sellen
genvg guet vnd haben
luzzel achte auf grastlich
grale Sand gregorius
sprichet de sonne schein
et auf den phinden vnd